



Abhidhamma-Tag 13.12.2025, Agganyani

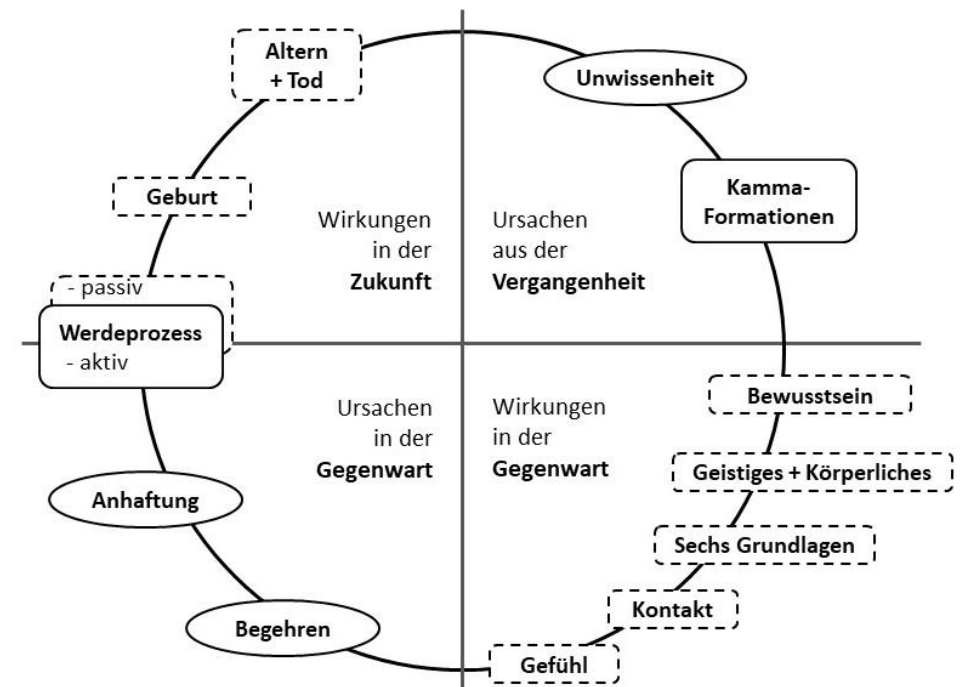
Die Bedingtheit des Lebens (13)

Ausblick auf die Bedingungskräfte im Paṭiccasamuppāda

Einige Erklärungen, wie die Bedingungskräfte
im „Abhängigen Entstehen“ wirken.

Anwendung des Paṭṭhāna im Paṭiccasamuppāda.

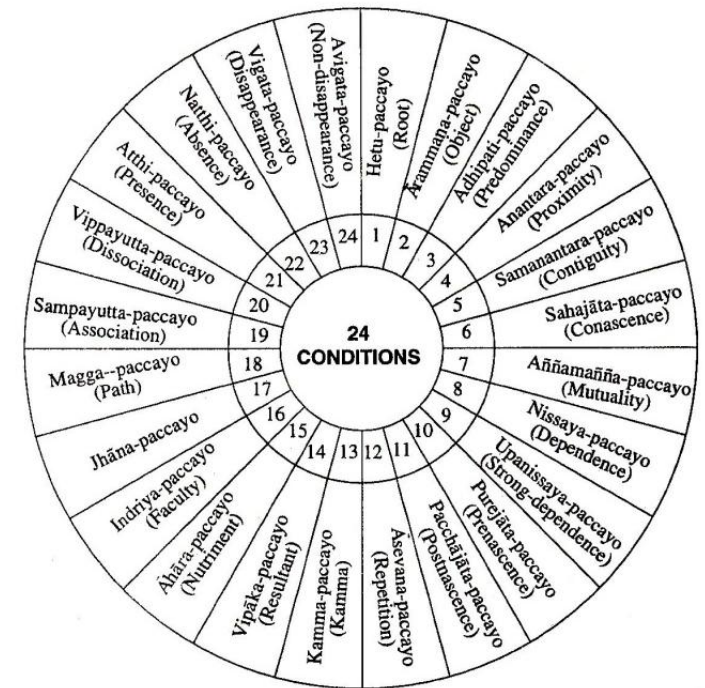
Abhängiges Entstehen (Paṭiccasamuppāda)





Die 24 Bedingungen (*paccaya*)

1. <i>Hetu-paccaya</i>	Wurzel-Bedingung
2. <i>Ārammaṇa-paccaya</i>	Objekt-Bedingung
3. <i>Adhipati-paccaya</i>	Vorherrschafts-Bedingung
4. <i>Anantara-paccaya</i>	Angrenzungs-Bedingung
5. <i>Samanantara-paccaya</i>	Unmittelbarkeits-Bedingung
6. <i>Sahajāta-paccaya</i>	Zusammen-Entstehungs-Bedingung
7. <i>Aññamañña-paccaya</i>	Gegenseitigkeits- oder Reziprok-Bedingung
8. <i>Nissaya-paccaya</i>	Unterstützungs-, Stütz- oder Grundlagen-Bedingung
9. <i>Upanissaya-paccaya</i>	Entscheidende Unterstützungs-Bedingung, Anlass
10. <i>Purejāta-paccaya</i>	Vorher-Entstehungs-Bedingung
11. <i>Pacchājāta-paccaya</i>	Nachher-Entstehungs-Bedingung
12. <i>Āsevana-paccaya</i>	Wiederholungs-Bedingung
13. <i>Kamma-paccaya</i>	Kamma-Bedingung
14. <i>Vipāka-paccaya</i>	Kamma-Wirkungs-Bedingung
15. <i>Āhāra-paccaya</i>	Nahrungs- oder Nährstoff-Bedingung
16. <i>Indriya-paccaya</i>	Fähigkeits-Bedingung
17. <i>Jhāna-paccaya</i>	Jhāna-Bedingung
18. <i>Magga-paccaya</i>	Pfad-Bedingung
19. <i>Sampayutta-paccaya</i>	Verbindungs- oder Zusammenschluss-Bedingung
20. <i>Vippayutta-paccaya</i>	Nicht-Verbindungs-Bedingung
21. <i>Atthi-paccaya</i>	Anwesenheits-Bedingung
22. <i>Natthi-paccaya</i>	Abwesenheits-Bedingung
23. <i>Vigata-paccaya</i>	Verschwundenseins-Bedingung
24. <i>Avigata-paccaya</i>	Nicht-Verschwundenseins-Bedingung





Mahānidāna-Sutta (DN 15)

- Die große Lehrrede über die Ursachen

**„Tiefgründig, Ānanda, ist diese Bedingte Entstehung,
und auch tiefgründig erscheint sie.**

Eben infolge des Nicht-Erkennens, Nicht-Durchdringens dieses Gesetzes gleicht die Menschheit einem verwirrten Fadenknäuel, einem Vogelneste, einem Schilf- und Röhrichtgestrüpp, und der Mensch entrinnt nicht dem niederen Dasein, den Leidensfährten, der verstoßenen Welt, nicht dem Kreislauf der Wiedergeburten.“

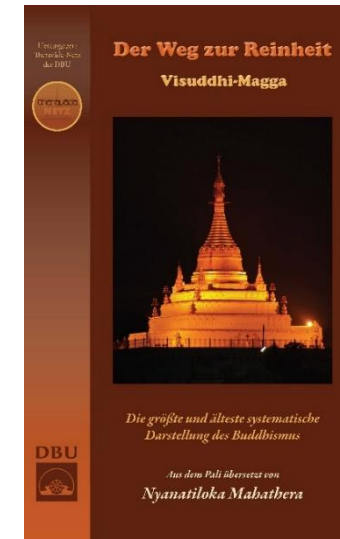
Nina van Gorkum: „Das Abhängige Entstehen kann ohne Kenntnis der verschiedenen Arten von Bedingungen, wie sie im Paṭṭhāna gelehrt werden, nicht verstanden werden.“

Nyanatiloka:

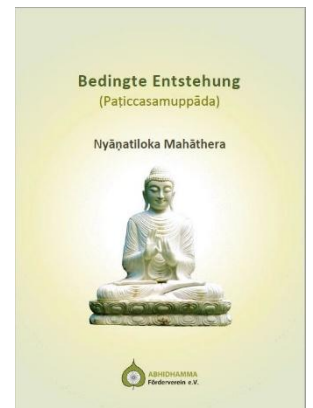
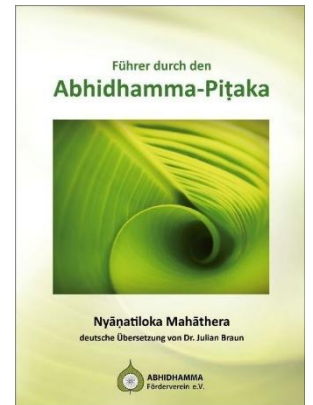
„... die Lehre, die Glieder und der Zweck des Paṭiccasamuppāda wird (meist) missverstanden ... nur mit Paṭṭhāna vollständig verstehbar.“ -> **Visuddhimagga; Abhidhamma-Piṭaka-Führer;** vereinfacht und mit vielen Beispielen im Heft **„Bedingte Entstehung“** und nochmal vereinfacht im Buddhistischen Wörterbuch.

Sayadaw Dr. Nandamālābhivamsa:

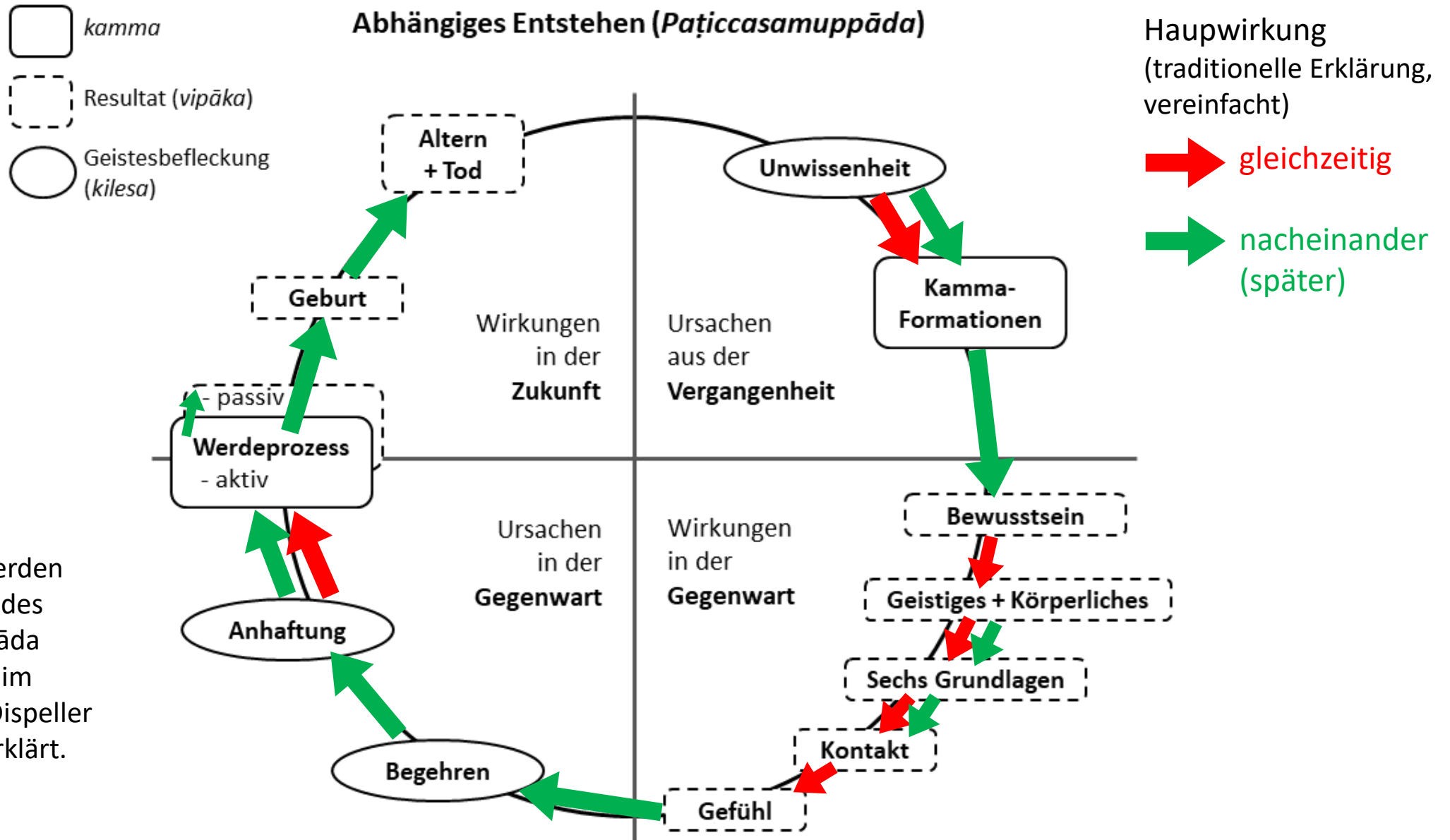
-> “The Analytical Study of Dependent Origination (Paṭicca-samuppāda) in the Perspective of Conditional Relations (Paṭṭhāna)”
www.abhidhamma.com/DependentOrigination_Pt.pdf



Zu beziehen über
www.theravadanetz.de



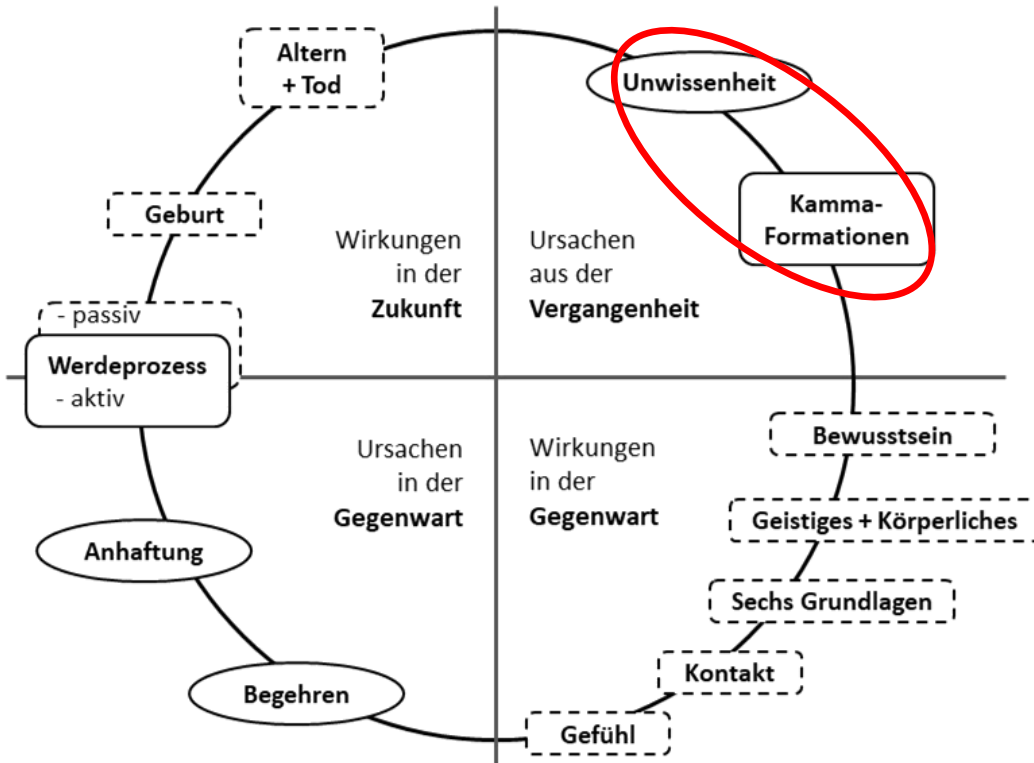
www.abhidhamma.de



Im Vibhaṅga werden viele Varianten des Paṭiccasamuppāda aufgeführt und im Kommentar („Dispeller of Delusion“) erklärt.



Bedingungskräfte in der ersten Abhängigkeit: **Avijjā** -> **saṅkhārā**



avijjā = unheilsamer Geistesfaktor Verblendung (*moha*)

saṅkhārā = *kamma* = *cetanā* verbunden mit heilsamem oder unheilsamem Bewusstsein (in *javanas* bei Nicht-Arahats)



Gleichzeitig / im selber Moment nur unheilsames *kamma* möglich:
moha = unheilsame Wurzel => *hetu*, ***sahajāta***, *aññamañña*, *nissaya*, *sampayutta*, *atthi*, *avigata*

Später ist sowohl heilsames wie unheilsames *kamma* möglich („*puññābhi*, *apuññābhi*, *aneñjābhi saṅkhārā*“):

- Heilsam: ***pakat'upanissaya*** oder *ārammaṇa*, *ārammaṇ'upanissaya*
- Unheilsam: *pakat'upanissaya* oder *ārammaṇa* ...
oder (im selber Prozess in den *javanas*:) *anantara*, *samanantara*, *anantar'upanissaya*, *āsevana*, *natthi*, *vigata*
- Unerschütterlich (*aneñjābhi*): nur *pakat'upanissaya*



Bedingungskräfte in der ersten Abhängigkeit: **avijjā** -> **saṅkhārā**

Beispiele

Gleichzeitig:

- Angler XY weiß nicht, oder ignoriert, dass auch ein Fisch ein fühlendes Lebewesen ist, das Schmerz empfindet, und tötet ihn. (= *apuññābhi*)

Die Unwissenheit ist auch während des Aktes des Tötens da. Die unheilsame Handlung (*akusala kamma*, *akusala cetanā*) entsteht gleichzeitig mit der Unwissenheit, also wirkt **sahajāta**.

Moha (*avijjā*) wirkt als Wurzel (*hetu*) und kommt mit *cetanā* in der selben geistigen Einheit vor, bedingen sich wechselseitig (*aññamañña*), sind verbunden (*sampayutta*), Unwissenheit ist gegenwärtig (*atthi*, *avigata*).



Später

- Wir haben aus Unwissenheit über die Konsequenzen gelogen. Wenn wir deswegen zur Rede gestellt werden, lügen wir weiter oder werden gar handgreiflich.
- Wir sind uns unserer eigenen Unwissenheit bewusst und ärgern uns darüber.
- Wenn wir aus Unwissenheit mit groben Worten kritisiert haben, tut es uns leid und entschuldigen wir uns.
- Wenn wir gestohlen haben, bedauern wir es später und geben das Gestohlene zurück oder ersetzen es großzügig.
- Wir betrachten unsere eigene Unwissenheit, nehmen sie als Objekt der Achtsamkeit und lernen ihre Charakteristik und ihre Natur kennen.
- ❖ Jemand glaubt, die immateriellen Vertiefungen (*arūpa jhāna*) wären das Endziel der Praxis und weiß nicht, dass es etwas darüber hinaus gibt (= Unwissenheit) und deshalb strengt er sich an und erlangt sie (= *aneñjābhi saṅkhārā*).

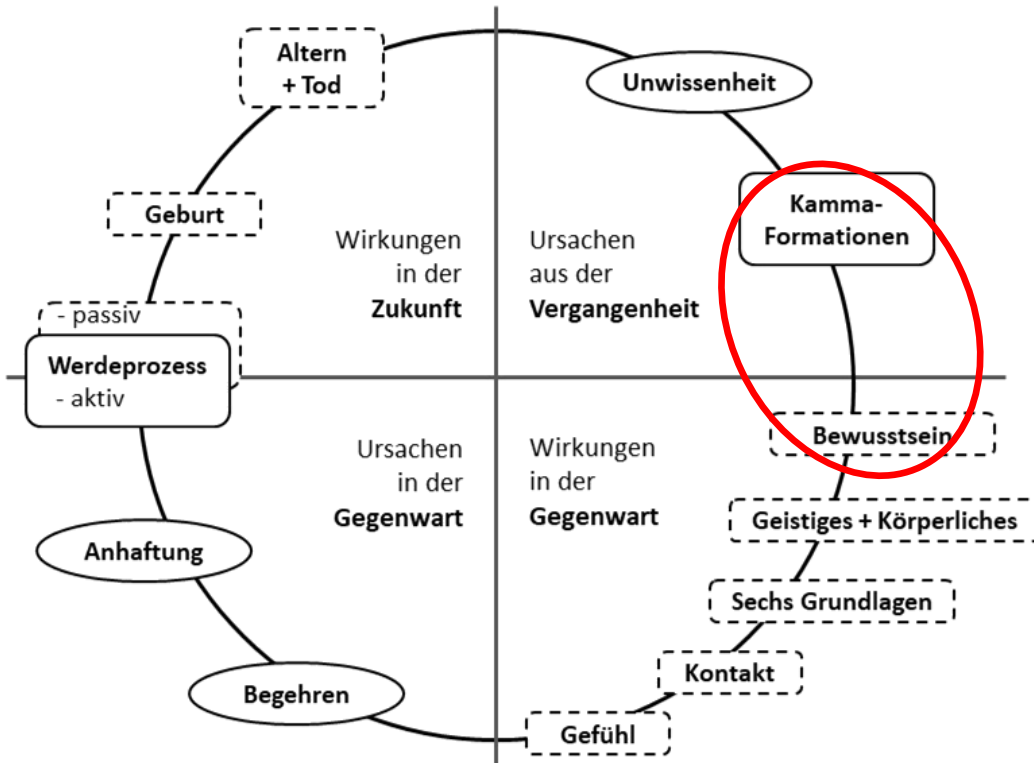
} **upanissaya**
aku-> aku
(*apuññābhi*)

} **upanissaya**
aku-> ku
(*puññābhi*)

aku-> ku
(*aneñjābhi*)



Bedingungskräfte in der Abhängigkeit: *saṅkhārā* -> *viññāṇa*



saṅkhārā = *kamma* = *cetanā* verbunden mit heilsamem oder unheilsamem Bewusstsein (in *javanas* bei Nicht-Arahats)

viññāṇa = (hier) *vipāka-cittas: paṭisandhi-citta* (8 *mahāvipāka*, 2 *santīraṇa*, 5 *rūpa-vipāka*, 4 *arūpa-vipāka*); 32 *lokiya vipāka-cittas* (+ *ahetuka*: Sinnesbewusstsein usw.)

Gleichzeitig /selber Moment nicht möglich, weil *kamma* zeitversetzt, asynchron wirkt.

nur Haupt-Bedingung genannt!

Später, im Wiedergeburtsmoment: ***nānākkhaṇika kamma*** + ***pakat'upanissaya*** (durch *kilesas*) -> *paṭisandhi-citta* in den verschiedenen Daseinsbereichen. Zusätzlich nötig: *ārammaṇa* und (außer bei *arūpa-vipāka*) Herz-Grundlage mit *sahajāta*, *aññamañña*, *nissaya*, *vippayutta*, *atthi*, *avigata*)

Später im Leben: ***nānākkhaṇika kamma*** + ***pakat'upanissaya***

-> 10 Sinnesbewusstsein: Zusätzlich nötig: *ārammaṇa*, *vatthu-purejāta*, *nissaya*, *indriya*, *atthi*, *avigata*; *anantara*, *samanantara*, *anantar'upanissaya*

-> Empfangendes + prüfendes Bewusstsein: wie oben, ohne *indriya*

-> *bhavaṅga* + *cuti-citta*: Zusätzlich nötig: *ārammaṇa* und (außer bei *arūpa-vipāka*) *vatthu-purejāta* usw.



Viññāṇa

Achtung: *Viññāṇa* hat je nach Kontext verschiedene Bedeutung!



Viññāṇa

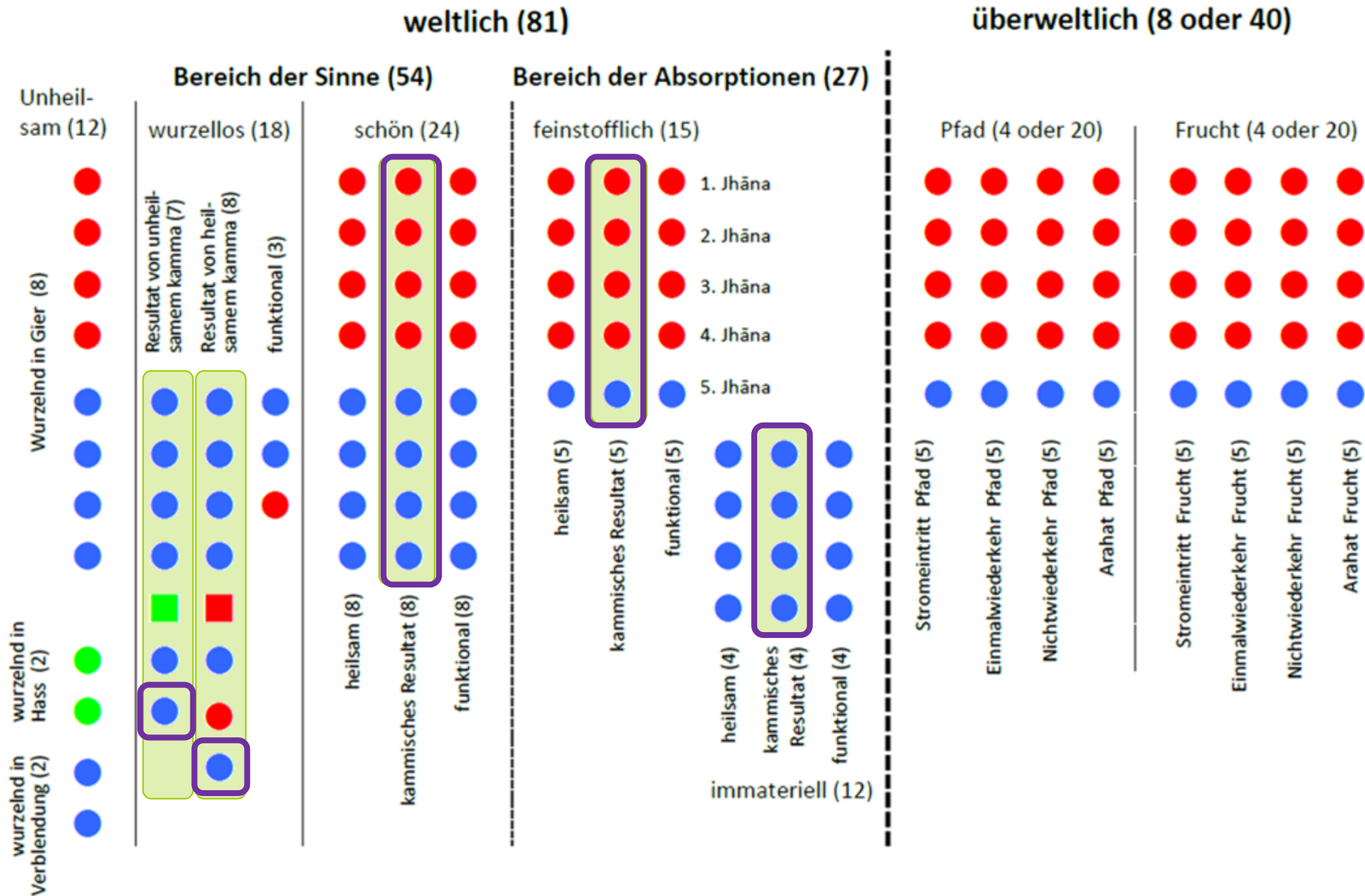
- ist Synonym zu *citta* und *mano* [Visuddhimagga] => alle 89/121 *cittas*
- sind nur die *lokiya vipāka-cittas* => 32 *cittas* resultierendes Bewusstsein während des Lebens
- sind die 5 Paare von Sinnesbewusstsein (*dvipaṇca viññāṇa*) => 10
- sind nur die *cittas*, die die Funktion von *paṭisandhi* ausüben können => 19 Wiedergeburt-Bewusstsein
- *lokiya vipāka-cittas* + *abhisankhāra cittas* (*kusala* + *akusala*) => 32 + 29 = 61

Bedeutung in
viññāṇa -> *nāma-rūpa*

Bedeutung in
saṅkhāra -> *viññāṇa*



Welche Bewusstseinsarten sind *lokiya vipāka* (weltliche kammische Resultate)?  Welches sind die 19 paṭisandhi-cittas? 





Saṅkhārā paccayā viññāṇaṃ

Welche Art von *saṅkhāra* ergibt wann welches Bewusstsein (*viññāṇa*)?

paṭisandhi = im Wiedergeburtsmoment

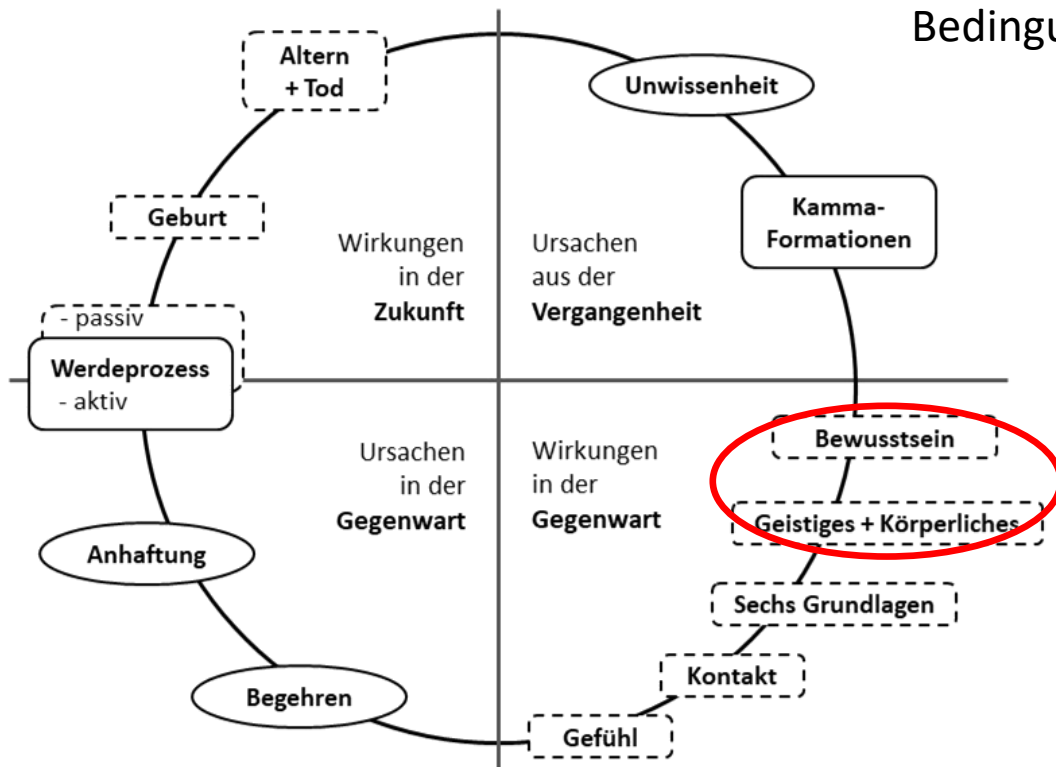
pavatti = während des Lebens



<i>saṅkhāra</i>	<i>cetanā</i> verbunden mit	Zeit	<i>viññāṇa</i>	
<i>apuññābhi saṅkhārā</i>	11 <i>akusala citta</i> s (außer <i>uddhacca-mohamūla citta</i>)	<i>paṭisandhi</i>	1 <i>akusala-vipāka upekkhā-santīraṇa</i>	Wiedergeburt in elenden Bereichen
	12 <i>akusala citta</i> s	<i>pavatti</i>	7 <i>ahetuka akusala-vipāka</i>	Sinneswahrnehmungen unerwünschter Objekte
<i>puññābhi saṅkhārā</i>	8 <i>mahākusala citta</i> s	<i>paṭisandhi</i>	1 <i>kusala-vipāka upekkhā-santīraṇa</i> + 8 <i>mahāvipāka</i>	Wiedergeburt als Mensch oder Deva
		<i>pavatti</i>	8 <i>ahetuka kusala-vipāka</i> + 8 <i>mahāvipāka</i>	Sinneswahrnehmungen erwünschter Objekte + <i>bhavaṅga</i> + Registrieren
	5 <i>rūpa-kusala citta</i>	<i>paṭisandhi</i> + <i>pavatti</i>	5 <i>rūpa-vipāka citta</i>	Wiedergeburt als Rūpa-Brahma ... (oder <i>Asaññasatta</i>)
<i>āneñjābhi saṅkhārā</i>	4 <i>arūpa-kusala citta</i>	<i>paṭisandhi</i> + <i>pavatti</i>	4 <i>arūpa-vipāka citta</i>	Wiedergeburt als Arūpa-Brahma ...



Bedingungskräfte in der Abhängigkeit: **Viññāṇa** -> **nāma-rūpa**



viññāṇa = (hier) *vipāka-cittas* [+ *abhisankhāra-cittas* (= *kusala + akusala cittas*)] ... oft bezogen auf alle 89 *cittas*

Nāma-rūpa: *nāma* = (hier) verbundene *cetasikas*
 = *vedanā-, saññā-, saṅkhāra-khandha*;
rūpa = 4 *mahābhūtas* + abgeleitete Körperlichkeit

Gleichzeitig / im selben Moment: Bewusstsein ist immer verbunden mit *cetasikas* und gleichzeitig entstehen im Wiedergeburtsmoment die ersten *kammaja rūpas* (später die anderen *rūpas*).

für **nāma**: 9 Bedingungen: **sahajāta**, *aññamañña*, *nissaya*, *vipāka*, *āhāra* (*cittāhāra*), *indriya* (*manindriya*), *sampayutta*, *aṭṭhi*, *avigata*.

Vsm: „Alles übrige Bewußtsein aber vom ersten Unterbewußtseinsmomente (nach der Geburt) ab hat man, je nach den Umständen, als Bedingung für diese und jene geistigen und körperlichen Dinge zu betrachten. Bei einer ausführlichen Darlegung der Bedingungen hierfür aber hätte man die gesamte Paṭṭhāna-Erklärung ausführlich anzugeben. Solches aber wollen wir nicht unternehmen.“

für **rūpa**: Bei der Wiedergeburt 8 (bzw. bei Herz-Grundlage 9): **sahajāta**, (*aññamañña*), *nissaya*, *vipāka*, *āhāra*, *indriya*, *vippayutta*, *aṭṭhi*, *avigata*.

Danach, im Leben: *kammaja rūpa* + *cittaja rūpa* (+ *āhāraja* + *utuja rūpas*) durch 5 - 6 Bedingungen: *sahajāta*, *nissaya*, *vippayutta*, *aṭṭhi*, *avigata*; oder: *pacchājāta*, *āhāra*, *vippayutta*, *atthi*, *avigata*





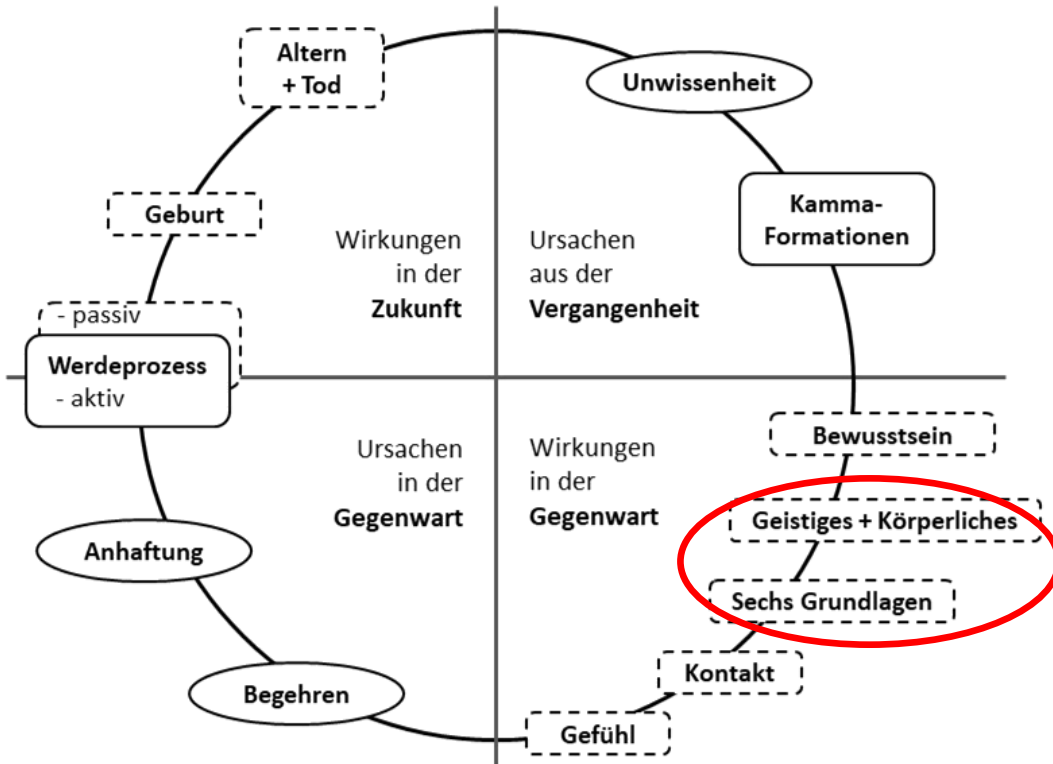
Viññāṇa -> rūpa

Welche *rūpas* werden bei uns Menschen wann und wie gezeugt?

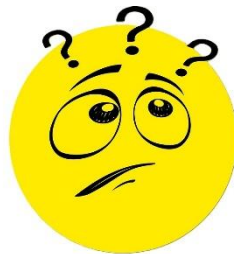
Paṭisandhi	Pavatti
<p>3 kamma-gezeugte körperliche Gruppen (<i>kammaja rūpa-kalāpas</i>):</p> <p><i>Kāya-dasaka</i> (Körper-Zehnergruppe)</p> <p><i>Vatthu-dasaka</i> (Herz-Grundlage-Zehnergruppe)</p> <p><i>Bhāva-dasaka</i> (Geschlechts-Zehnergruppe)</p>	<p>alle 8 kamma-gezeugte körperlichen Gruppen (<i>kammaja rūpa-kalāpas</i>) in jedem Submoment jeden <i>cittas</i> (außer <i>arūpa-cittas</i>):</p> <p><i>Cakkhu-dasaka</i> (Auge) <i>Sota-dasaka</i> (Ohr) <i>Ghāna-dasaka</i> (Nase) <i>Jivhā-dasaka</i> (Zunge) <i>Kāya-dasaka</i> (Körper) <i>Bhāva-dasaka</i> (Geschlecht) <i>Vatthu-dasaka</i> (Herz-Grundlage) <i>Jīva-ṇavaka</i> (vitale Neunergruppe)</p> <p>Bewusstseins-gezeugte Materiegruppen (<i>cittaja rūpa-kalāpas</i>) im Entstehungs-Submoment aller <i>cittas</i> (außer <i>arūpa-vipāka-cittas</i> und Fünfsinnesbewusstsein)</p> <p>Temperatur-gezeugte Materiegruppen (<i>utuja rūpa-kalāpas</i>) ab dem Existenz-Submoment des <i>paṭisandhi-cittas</i> ständig durch das in den <i>rūpa-kalāpas</i> enthaltene <i>tejo-dhātu</i> und äußere Temperatur</p> <p>Nahrungs-gezeugte Materiegruppen (<i>āhāraja rūpa-kalāpas</i>) durch den in den <i>rūpa-kalāpas</i> enthaltenen Nährstoff sobald Nahrung zugeführt wird.</p>



Bedingungskräfte in der Abhängigkeit: *Nāma-rūpa* -> *saḷāyatana*



... fast alle *paccayas* sind hier enthalten!



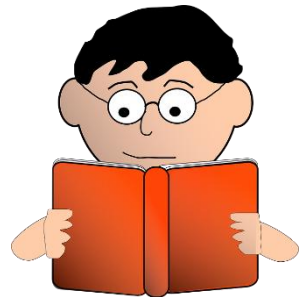
Nāma-rūpa: Geistiges und Körperliches

nāma = (hier) verbundene *cetasikas* = *vedanā*-, *saññā*-, *saṅkhāra-khandha*

rūpa = (hier) 4 *mahābhūtas* + 6 *vatthus* + *rūpa-jīvitindriya*

Saḷāyatana: 6 Grundlagen = 5 physische Sinnesgrundlagen (Sinnesorgane) + Geistgrundlage (*manāyatana* = alle *cittas*)

Teils gleichzeitig /selber Moment = zusammenentstehend;
teils vorher- oder nachherentstehend !



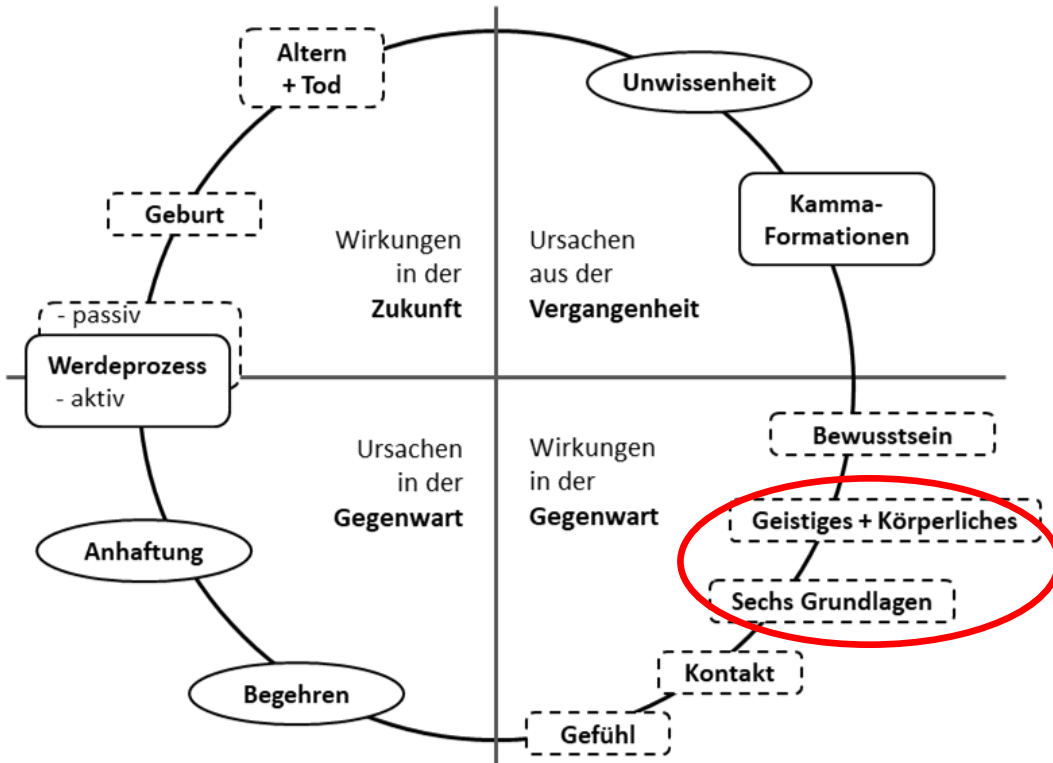
Sehr komplex:

Je nachdem,

- was das **Bedingende** ist,
- ob *nāma* (welches? Ist es eine Wurzel, eine Nahrung...?)
- oder ob *rūpa* (welches?),
- was das **Bedingte** ist, ob eine physische oder die Geist-Grundlage,
- und **wann** bedingt wird (im Wiedergeburtsmoment oder im Leben)
wirken unterschiedliche Bedingungskräfte.



Bedingungskräfte in der Abhängigkeit: **Nāma-rūpa** -> **saḷāyatana**



Nāma-rūpa: Geistiges und Körperliches

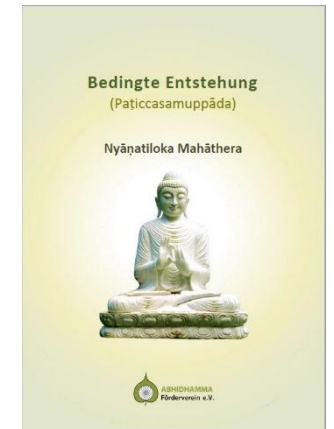
nāma = (hier) verbundene *cetasikas* = *vedanā*-, *saññā*-, *saṅkhāra-khandha*

rūpa = (hier) 4 *mahābhūtas* + 6 *vatthus* + *rūpa-jīvitindriya*

Saḷāyatana: 6 Grundlagen = 5 physische Sinnesgrundlagen (Sinnesorgane) + Geistgrundlage (*manāyatana* = alle *cittas*)

Nyanatiloka:

- Nāma** -> 5 physische Grundlagen
pacchājāta, vippayutta, atthi, avigata
- Nāma** -> Geistgrundlage
sahajāta, aññamañña, nissaya, (vipāka), sampayutta, aṭṭhi, avigata (± hetu, āhāra)
- Rūpa** -> 5 physische Grundlagen
im Wiedergeburtsmoment: *sahajāta* ...
zu Lebzeiten: *nissaya, atthi, avigata*
physische Vitalität (*rūpa-jīvita*): *indriya, atthi, avigata*
Nährstoff (*rūp'āhāra/oja*): *āhāra, atthi, avigata*
- Rūpa** -> Geistgrundlage
Wiedergeburt: *hadaya-vatthu: sahajāta, aññamañña, ...*
Danach: *purejāta, nissaya, atthi, avigata*





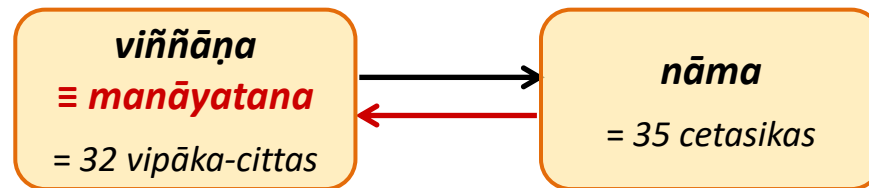
Viññāṇa -> nāma (-rūpa) -> manāyatana

Wie ist die Geist-Grundlage (*manāyatana*) bedingt?

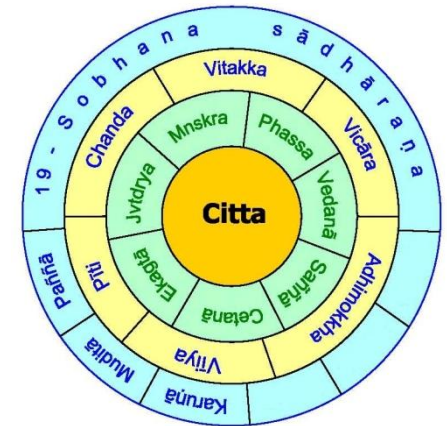
Wenn *viññāṇa* = *lokiya vipāka-cittas*:

„*Nāma*“, d.h. die *cetasikas*, die mit dem kammisch resultierenden Bewusstsein verbunden sind, bedingen hier „*manāyatana*“, wiederum genau diese 32 *vipāka-cittas*.

„reconditioning“, bedingen sich gegenseitig (*aññamañña paccaya*)



viññāṇa paccayā nāma
nāma paccayā manāyatana



Beispiel im Wiedergeburtsmoment:

viññāṇa = 1. *mahāvipāka paṭisandhi-citta*

nāma = 33 verbundene *cetasikas*

manāyatana = *paṭisandhi-citta*

Beispiel während des Lebens:

viññāṇa = Sehbewusstsein

nāma = 7 universelle *cetasikas*

manāyatana = Sehbewusstsein

Beispiel für die *abhisankhāra-cittas*:

viññāṇa = 1. *dosamūla citta*

nāma = 20 verbundene *cetasikas*

manāyatana = 1. *dosamūla citta*

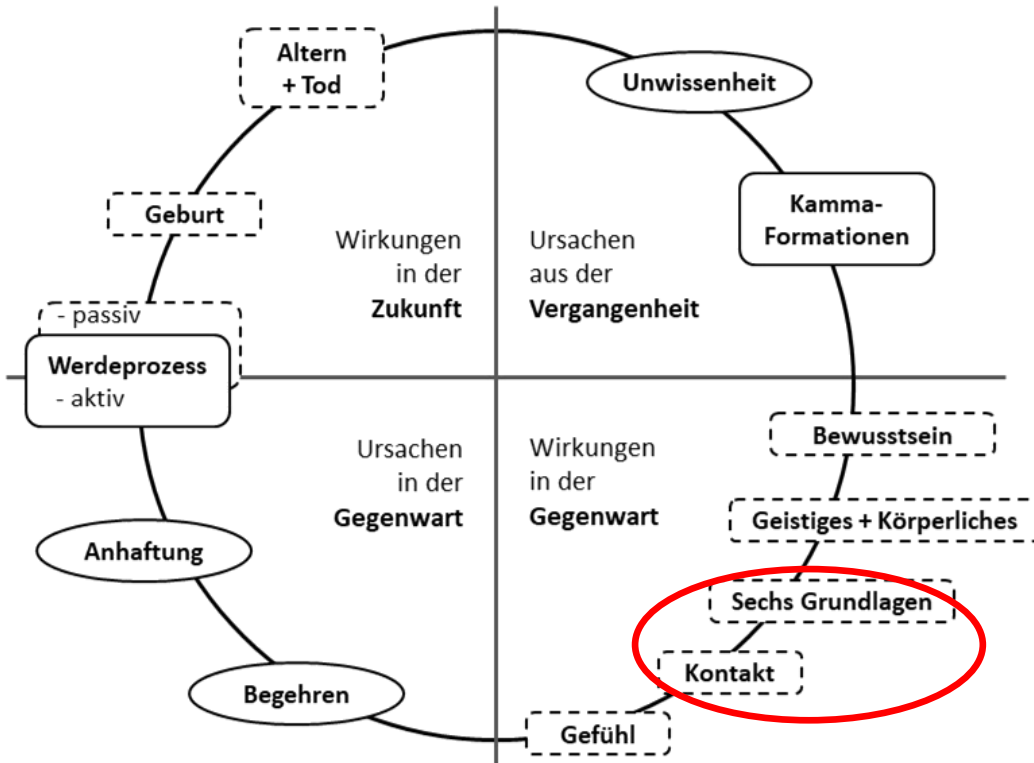
sahajāta, aññamañña, nissaya, vipāka, sampayutta, aṭṭhi, avigata

sahajāta, aññamañña, nissaya, vipāka, sampayutta, aṭṭhi, avigata

sahajāta, aññamañña, nissaya, sampayutta, aṭṭhi, avigata
+ wegen Wurzeln *dosa* und *moha*: **hetu**



Bedingungskräfte in der Abhängigkeit: *Salāyatana* -> *phassa*



Salāyatana: 6 innere Grundlagen (5 physische Sinnesgrundlagen + Geistgrundlage)

[+ 6 äußere Grundlagen (5 *rūpa*-Objekte + Dhamma-Objekt)]

Phassa = universeller Geistesfaktor Kontakt, Sinneseindruck, Bewusstseinsdruck

Für die 5 physischen Sinnesgrundlagen:

purejāta, nissaya, indriya, vippayutta, aṭṭhi, avigata.

Für die Geistgrundlage (*manāyatana*): *sahajāta, aññamañña,*

nissaya, (vipāka), āhāra, indriya, sampayutta, aṭṭhi, avigata.

[Für die äußeren *rūpa*-Grundlagen / Objekte: *ārammaṇa, purejāta, ...*;
alle Objekte für den Geist-Kontakt: nur *ārammaṇa*]

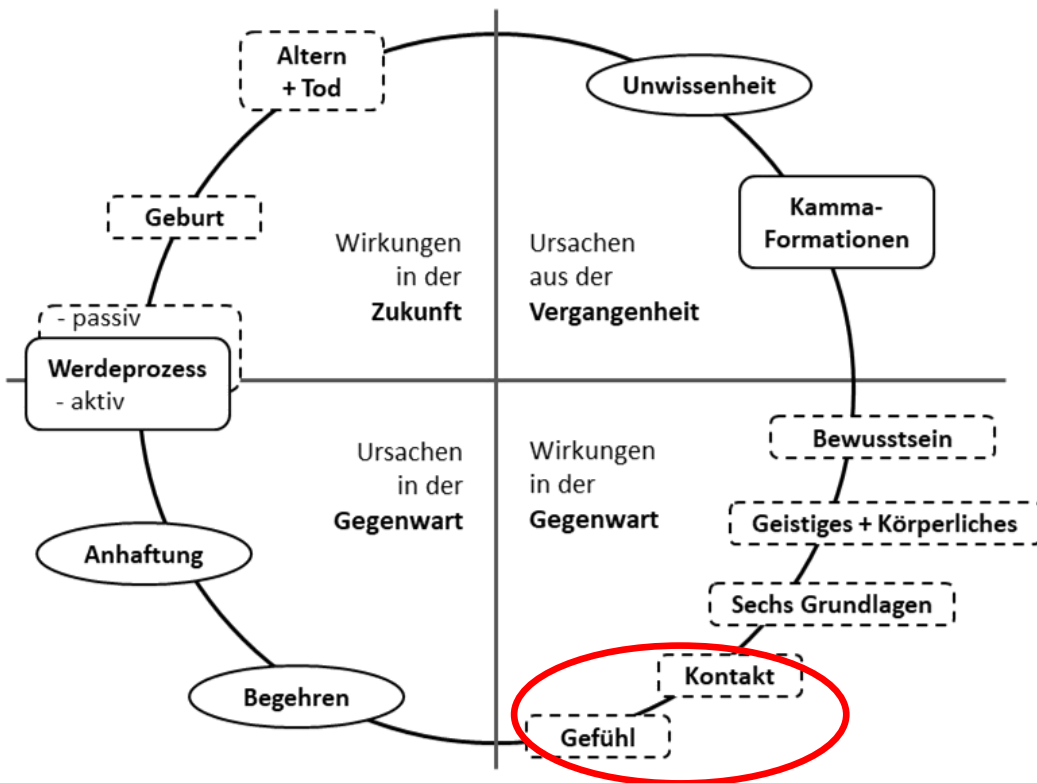
Zusammentreffen von innerer Grundlage und entsprechender äußerer Grundlage, ist Kontakt.

z.B. Auge + sichtbares Objekt -> Augenkontakt (*cakkhusamphassa*);

Geist-Grundlage (Bewusstsein) + Dhamma-Objekt -> Geistkontakt (*manosamphassa*)



Bedingungskräfte in der Abhängigkeit: *Phassa* -> *vedanā*



Phassa = universeller Geistesfaktor Kontakt, Sinneseindruck, Bewusstseinsdruck: 5 Sinneseindrücke + 1 Geist-Eindruck

Vedanā = universeller Geistesfaktor Gefühl

Gleichzeitigkeit: 6 *phassa* -> 6 *vedanā* (nach Toren/Grundlagen)

8 Bedingungen: *sahajāta*, *aññamañña*, *nissaya*, *vipāka*, *āhāra*, *sampayutta*, *aṭṭhi*, *avigata*.

Im selben Prozess später:

Sinnestor-Prozess: *Phassa* (im Sinnes-Bewusstsein) -> *vedanā* im späteren *vipāka*-Bewusstsein (*sampaṭicchana*, *santīraṇa*, *tadārammaṇa*): ***upanissaya***; bei *sampaṭicchana*: *anantar'upanissaya*

Augen-Kontakt

B_p B_v B_a P **C** Sp St V J J J J J J J T T

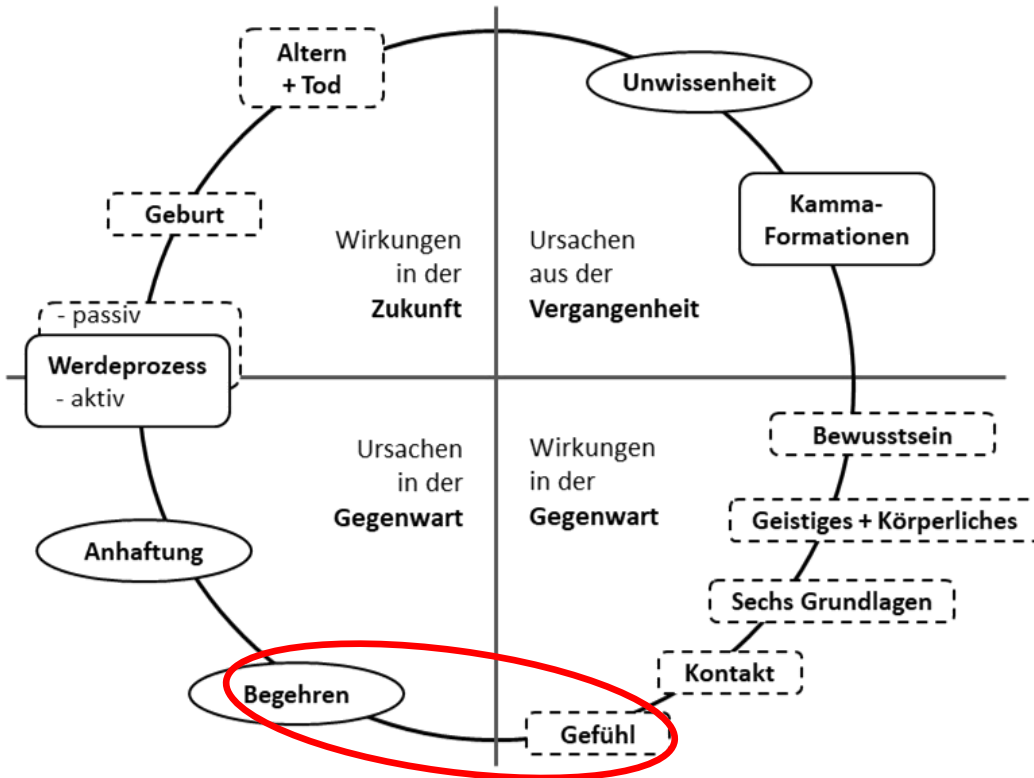
Geisttor-Prozess: *phassa* im *manodvārāvajjana citta* -> *vedanā* in *tadārammaṇa* durch *upanissaya*

Geist-Kontakt

B_v B_a **M** J J J J J J J T T



Bedingungskräfte in der Abhängigkeit: **Vedanā** -> **taṇhā**



Vedanā = universeller Geistesfaktor Gefühl

Taṇhā = unheilsamer Geistesfaktor *lobha* in 8 *lobhamūla cittas*

Vedanā verbunden mit *lobhamūla cittas* wäre *sahajāta*, kann aber *lobha/taṇhā* darin nicht bedingen. Wirkt erst später

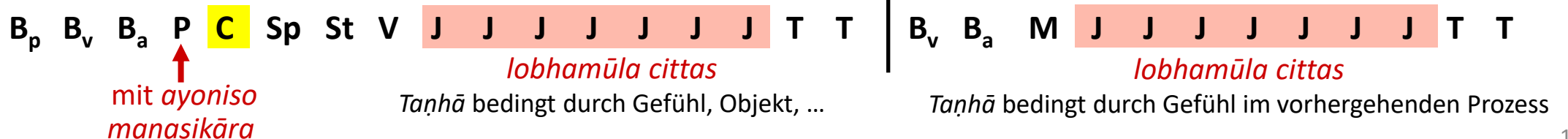
Spätere Reaktion: *upanissaya* (*pakata-* oder *ārammaṇa-*)

- Angenehmes Gefühl => Anhaftung, Verlangen nach mehr
- Unangenehmes Gefühl -> Widerwille/Aversion (*dosa*) => Begehren nach Ende, stattdessen nach Glück
- Neutrales Gefühl -> Unwissenheit, langweilig => Begehren nach reizvollen Gefühlen; oder: neutral = friedlich, ruhig => Begehren/Anhaftung



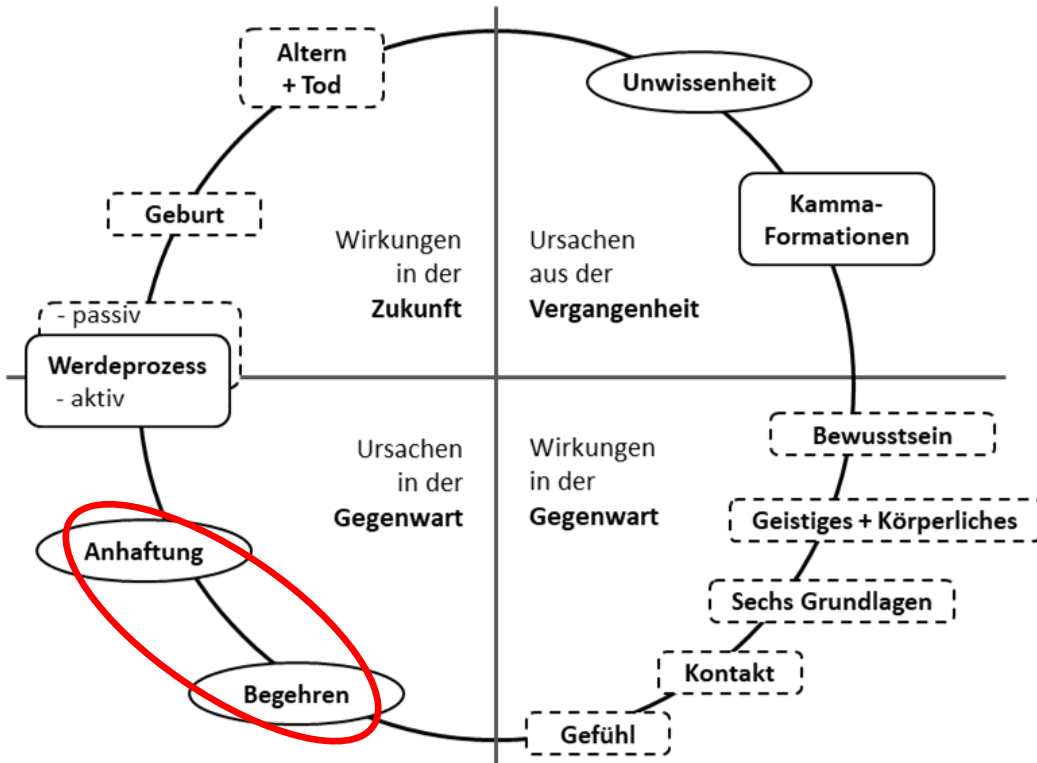
Vedanā* <-> *anusayas*: *rāga-*, *paṭigha-*, *avijjā-

Beispiel Augentor-Prozess und nachfolgende Geistor-Prozesse:





Bedingungskräfte in der Abhängigkeit: *Taṇhā* -> *upādāna*



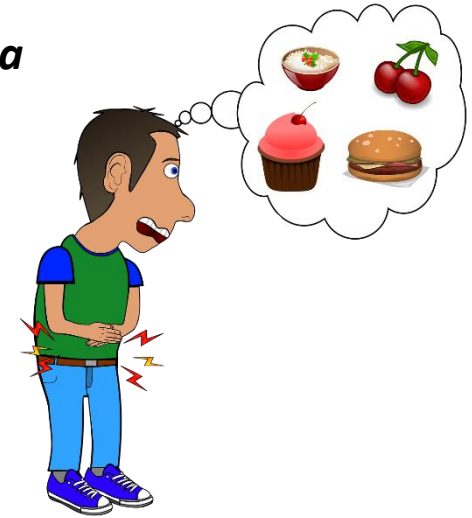
Taṇhā = unheilsamer Geistesfaktor *lobha*
in 8 *lobhamūla citta*s

Upādāna = Anhaftung, Ergreifen, Festhalten
= gesteigertes Begehren (*lobha*, evtl. mit *diṭṭhi*)

Lobha kann sich nicht selbst bedingen,
nicht gleichzeitig Ursache und Wirkung sein.

Später: *upanissaya* = Anlass, entscheidende Unterstützung,
Voraussetzung (bei *kāma-taṇhā* immer)

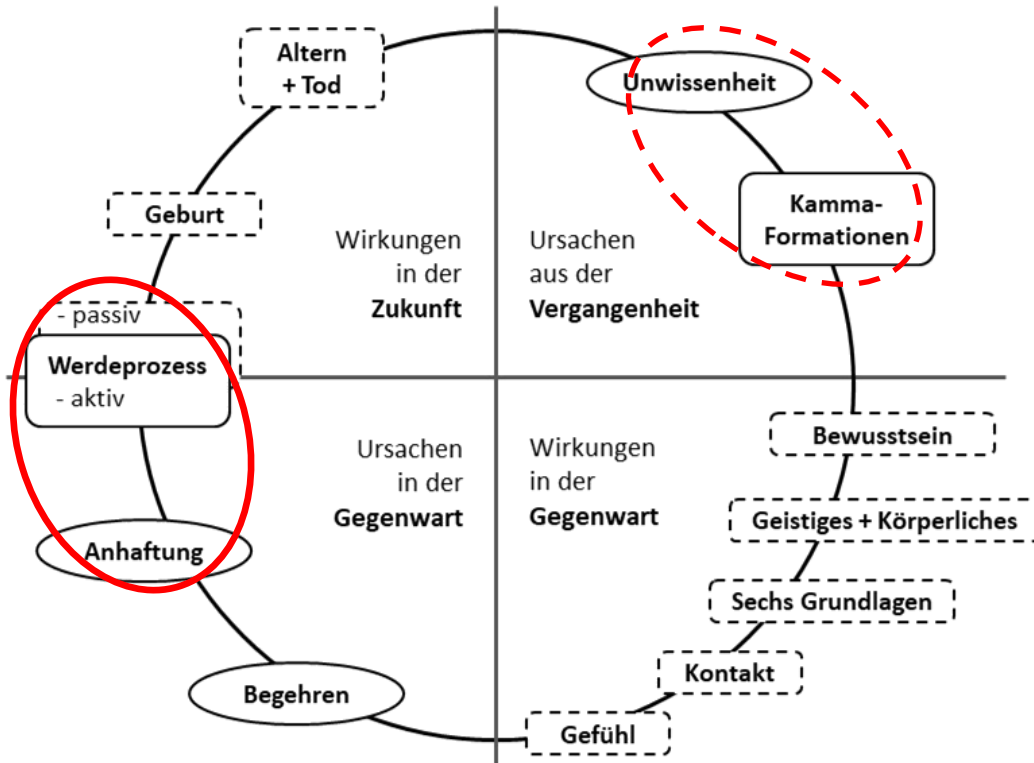
Nyanatiloka: „Früheres Begehren (*taṇhā*) bedingt als direkte **Anlass-Bedingung** (*pakat'upanissaya*) das Anhaften (*upādāna*).“



Anhaften an Ansichten (*diṭṭh'upādāna*, *sīlabbat'upādāna*, *attavād'upādāna*):
Begehren kann hier auch **gleichzeitig** sein: *sahajāta*, *aññamañña*,
hetu, *nissaya*, *sampayutta*, *atthi*, *avigata*



Bedingungskräfte in der Abhängigkeit: *upādāna* -> *bhava*



Upādāna = Anhaftung, Ergreifen, Festhalten
= gesteigertes Begehren (*lobha*, evtl. mit *diṭṭhi*)

Bhava = Werden, Existenz, Werdeprozess

Aktiv: *kamma-bhava*

Passiv: *upapatti-bhava*



Wird das Begehren übermächtig (*upādāna*), so handelt man, um das Objekt seiner Begierde zu bekommen (zu kaufen, zu stehlen, zu erarbeiten, zu verteidigen...), womit man aktiv *kamma* macht.

**kamma-
bhava**

Dieses kammische Potential wirkt sich im passiven Prozess des Werdens bzw. als Wiedergeburtprozess aus, d.h. das kammische Resultat (*vipāka*) entsteht, ein neues Leben.

**upapatti-
bhava**

Taṇhā/upādāna -> *kamma-bhava* ist analog zur 1. Abhängigkeit *avijjā* -> *saṅkhārā* (Punktsymmetrie)

Aktiver Prozess:

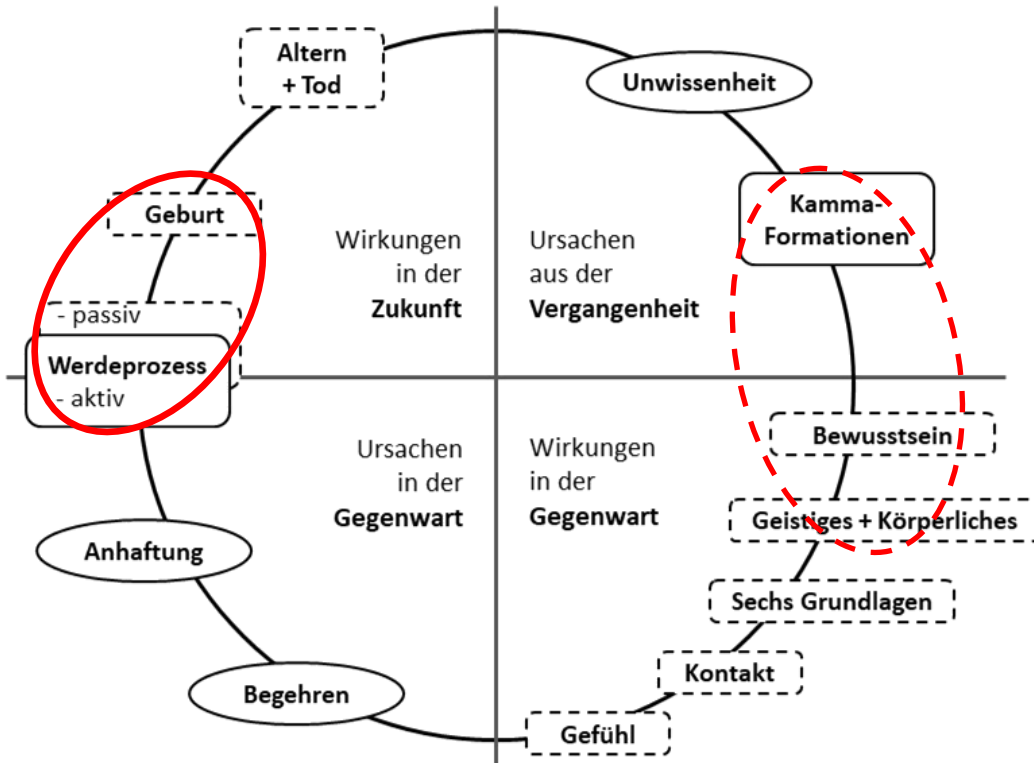
Gleichzeitig: Anhaftung (= *akusala*) -> *akusala* Handlung = **sahajāta**, *aññamañña*, *hetu* ...

Später: auch *kusala* Handlung bedingt durch Anhaftung möglich: **upanissaya**

Passiver Prozess: Wiedergeburt in den entsprechenden Bereichen: **kamma + upanissaya**



Bedingungskräfte in der Abhängigkeit: *bhava* -> *jāti*



Bhava = hier nur *kamma-bhava* als das Bedingende

Jāti = Geburt, Wiedergeburt (≡ *upapatti-bhava*)

Was entsteht, wird wiedergeboren?

Die 5 *khandhas*

= *vipāka*-Bewusstsein, Geistesfaktoren + Körperliches (*kammaja*)

Später (Wiedergeburt, neues Leben):

kamma + upanissaya

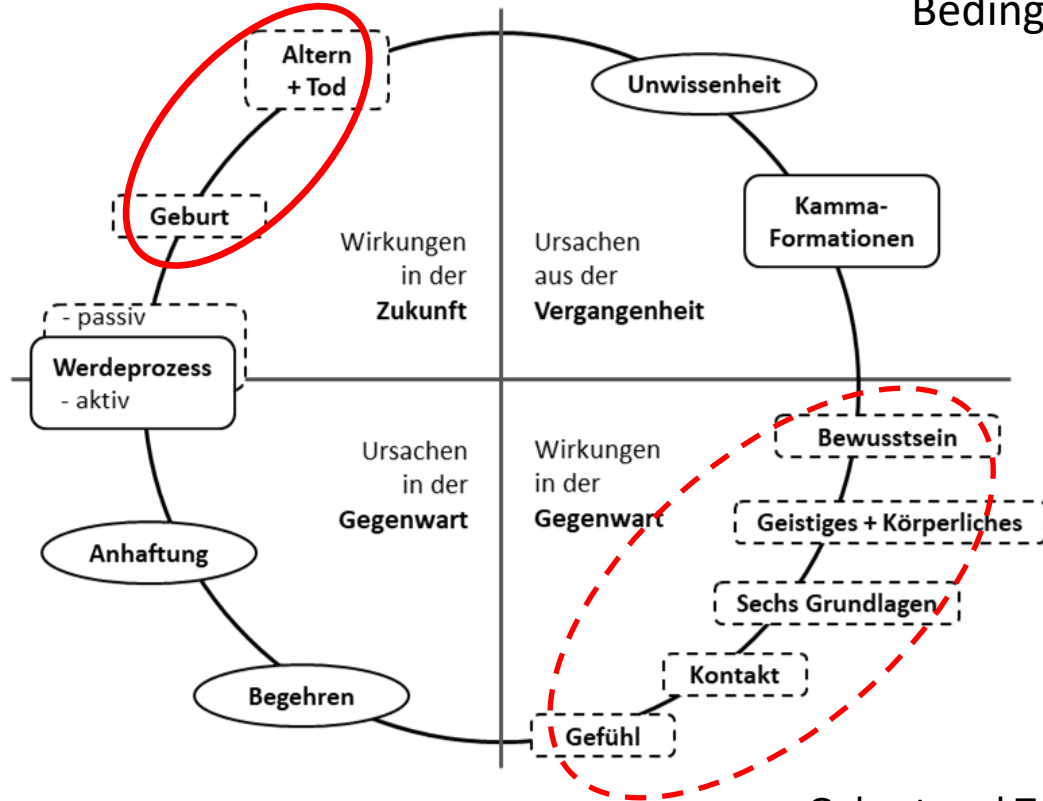
Punktsymmetrie:

bhava -> *jāti* ist analog zu

saṅkhāra -> *viññāṇa* (+ *nāma-rūpa*)



Bedingungskräfte in der Abhängigkeit: **jāti** -> **jarā-maraṇa**



Jāti = Geburt (konventionell: eines Lebewesens, letztendlich: der Daseinsgruppen)

Jarā-maraṇa = Altern/Verfall und Tod (Lebewesen / Daseinsgruppen)

Geburt ist Anlass für (späteren) Tod: **upanissaya**



Punktsymmetrie: jāti -> jarā-maraṇa des 4. Quadranten entspricht den 5 Faktoren im 2. Quadranten: *Viññāṇa, nāma-rūpa, saḷāyatana, phassa, vedanā* (= 5 *khandhas*)

Geburt und Tod in „einem Moment“, aber verschiedenen Submomenten:

Lebensspanne von Bewusstsein & Geistesfaktoren:

3 Submomente:

1. **Geburt** / Entstehen, Erscheinen (*uppāda*)
2. „**Altern**“ / Existenz, Bestehen (*ṭhiti*)
3. **Tod** / Vergehen, Auflösung (*bhaṅga*)



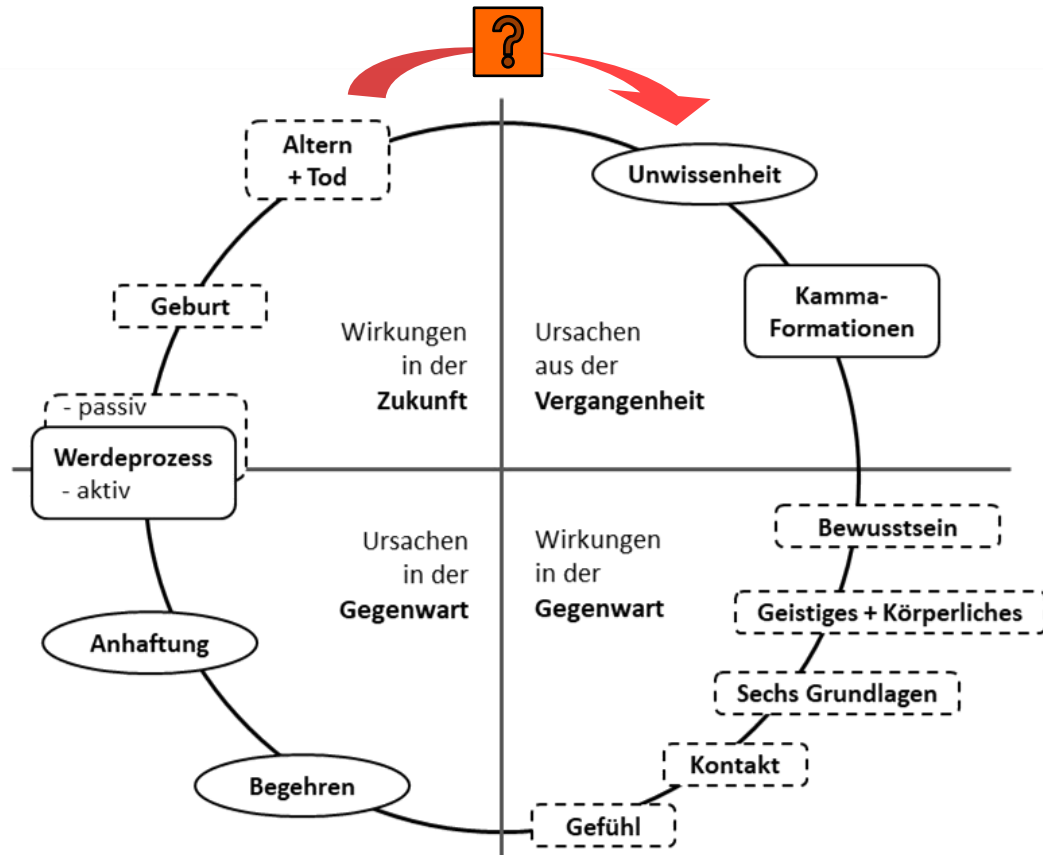
Jeder Submoment dauert gleich lange.

Lebensspanne von Materie/Körperlichkeit:

Lebensdauer von *rūpa* = 17 x Lebensdauer von *nāma*.



Der Existenz-Submoment (2) dauert 49 mal länger als die Submomente von Geburt (1) und Tod (3).



Die Ursache / Bedingung für Unwissenheit (*avijjā*)

(Sammādiṭṭhi Sutta, MN 9)

„Was ist die Ursache von Unwissenheit (*avijjā*)?“

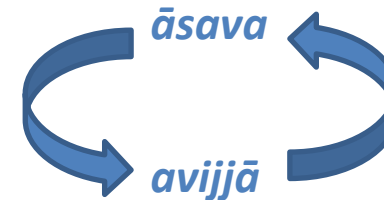
Sāriputta: „Die **Triebe** (*āsavas*).“

„*āsava-samudayā avijjā-samudayo*“

„Was ist die Ursache der Triebe (*āsavas*)?“

Sāriputta: „Unwissenheit (*avijjā*).“

„*avijjā-samudayā āsava-samudayo*“



Unwissenheit einer Existenz entsteht aus der Unwissenheit der Vorexistenz => **anfangslos (*anādikam*)**

āsavas: Triebe, Einströmungen, Ausflüsse, schädliche Einflüsse

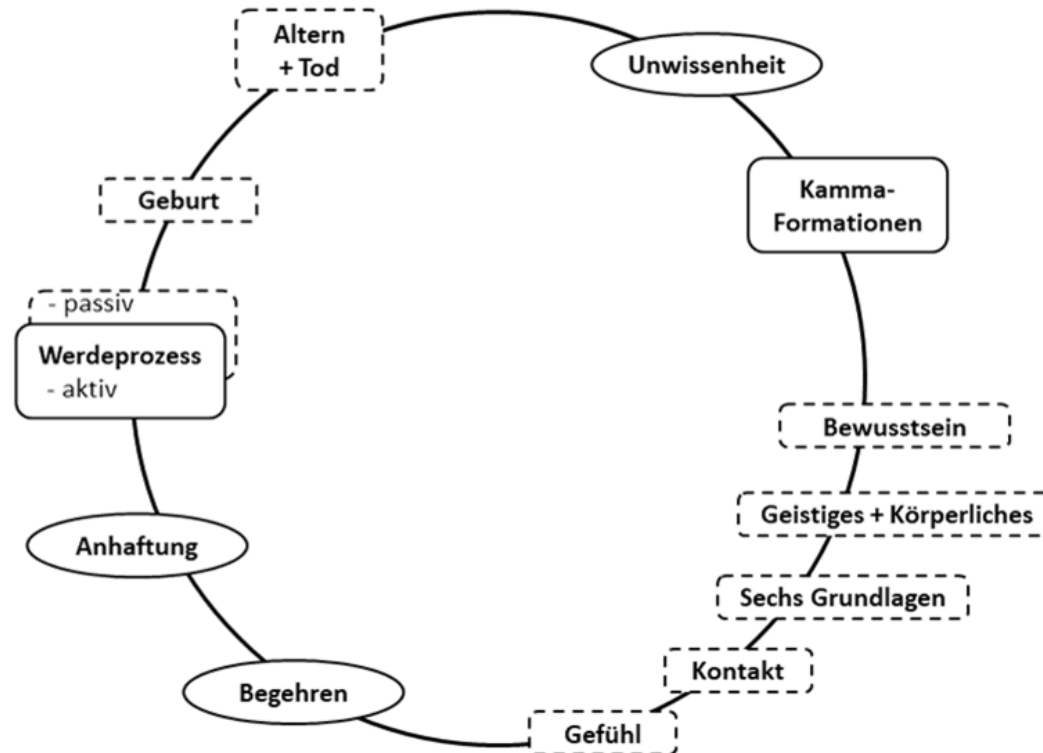
1. Sinnlichkeitstrieb (*kāmāsava*)
2. Daseinstrieb (*bhavāsava*)
3. Ansichtstrieb (*diṭṭhāsava*)
4. **Unwissenheitstrieb (*avijjāsava*)**



Visuddhimagga

Aus Sorg und Leid entspringet die Verblendung.
Ganz unerkennbar ist des Daseins Anfang.
Kein Täter da ist, keiner den die Wirkung trifft,
und leer ist, **zwölfmal leer**, die Daseinsrunde,
und immer wieder rollt das Rad des Daseins.

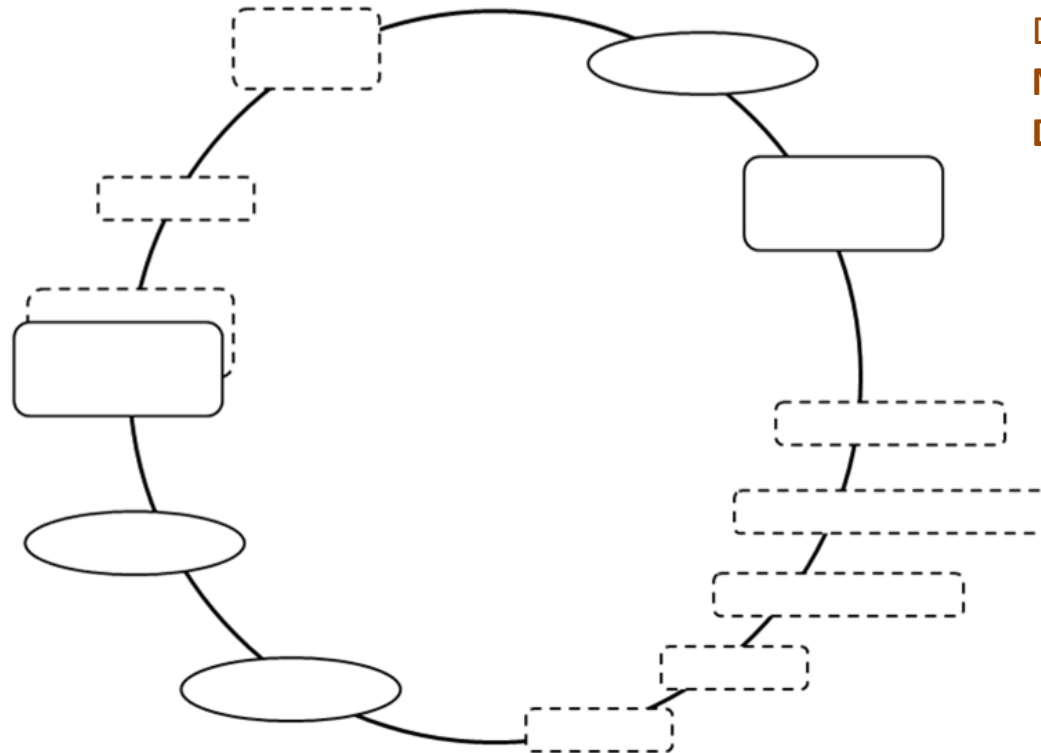
*... soka, parideva,
dukkha, domanassa, upāyāsa
sambhavanti*





Visuddhimagga

Aus Sorg und Leid entspringet die Verblendung.
Ganz unerkennbar ist des Daseins Anfang.
Kein Täter da ist, keiner den die Wirkung trifft,
und leer ist, **zwölfach leer**, die Daseinsrunde,
und immer wieder rollt das Rad des Daseins.



Es gibt da weder Gott noch Brahma,
Der dieses Daseinsrad erschuf:,
Nur leere Dinge zieh'n vorüber:
Durch **viele Ursachen bedingt.**

Nur leere Dinge zieh'n vorüber:
Wer so erkennt, hat rechten Blick.

(sammā diṭṭhi = paññā)



Auflösung / Ende des Abhängigen Entstehens (*Paṭiccasamuppāda paṭiloma*)

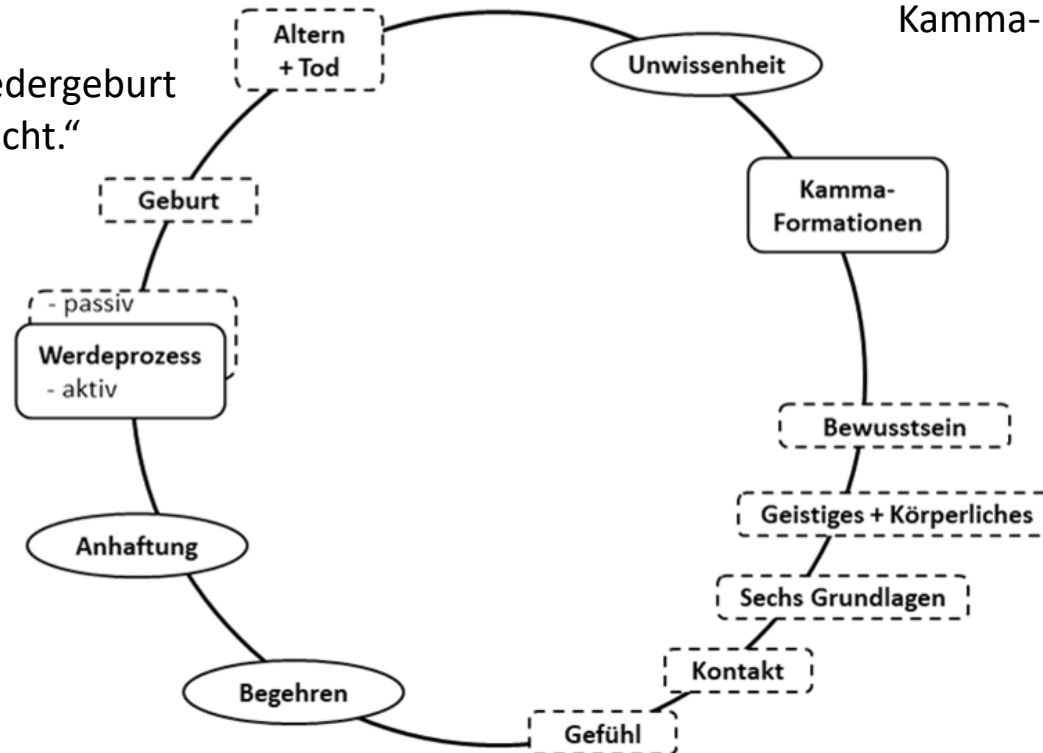
„Sorge, Klage, Schmerz, Kummer und Verzweiflung verlöschen.“

... *soka, parideva, dukkha, domanassa, upāyāsa*
nirujjhanti

„Durch das vollständige (restlose) Verschwinden und Verlöschen von Unwissenheit werden die Kamma-Formationen ausgelöscht.“

„Durch die Auslöschung der Wiedergeburt werden Altern und Tod ausgelöscht.“

=> *Samsāra* beendet,
Todlosigkeit ist erlangt.



Vollständig? Restlos?
Auch die latente Neigung zur Unwissenheit (*avijjānusaya*) und letztlich der Unwissenheitstrieb (*avijjāsava*).

„Durch die Auslöschung von ... wird ... ausgelöscht.“
(...)



Namo Buddhāya.



Abschluss mit Aspiration und Wünschen

*Imāya dhammānudhamma paṭipattiyā
Buddhaṃ pūjemi.*

Imāya dhammānudhamma paṭipattiyā Dhammaṃ pūjemi.

Imāya dhammānudhamma paṭipattiyā Saṅghaṃ pūjemi.

*Addha imāya paṭipattiyā
jāti-jarā vyādhi-maraṇamhā parimuccissāmi.*

Durch diese mit der Lehre übereinstimmenden Praxis
verehere ich den Buddha

... verehere ich den Dhamma,

... verehere ich den Saṅgha.

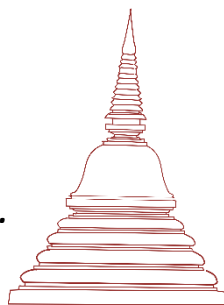
Durch diese Praxis werde ich mit Sicherheit frei
von Geburt, Alter, Krankheit und Tod.

Idaṃ me puññaṃ āsavakkhayā vahaṃ hotu.

Idaṃ me puññaṃ bodhi-ñāṇassa paccayo hotu.

Idaṃ me puññaṃ nibbāṇassa paccayo hotu.

Imaṃ puñña bhāgaṃ sabbā sattānaṃ bhājema.



Mögen meine Verdienste die Trieb-Versiegung hervorbringen.

Mögen meine Verdienste zu Erleuchtungs-Wissen führen.

Möge ich durch meine Verdienste Nibbāna erlangen.

Mögen alle Wesen an diesen Verdiensten teilhaben
und glücklich sein.

Sādhū, sādhū, sādhū !